

Die **Universität Passau** genießt durch exzellente Forschung, innovative Lehre und ein dichtes internationales Netzwerk hohe Sichtbarkeit und Ansehen. Rund 13.000 Studierende und über 1.200 Beschäftigte lernen und arbeiten nahe der Altstadt auf einem Campus, der modernste technische Infrastruktur mit einer preisgekrönten städtebaulichen Anlage vereint. International erfolgreiche Hightech-Firmen und eine lebhafte Gründerszene, gepaart mit reicher Kultur und niederbayerischer Tradition, verleihen Stadt und Region Strahlkraft und tragen zur hervorragenden Arbeits- und Lebensqualität bei.

Im Rahmen der Hightech-Agenda des Freistaates Bayern baut die Universität Passau ihre Schwerpunkte "Digitalisierung", "Vernetzte Gesellschaft" und "Europa" insbesondere auf dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz und ihren Implikationen konsequent und nachhaltig aus. Dieser Ausbau umfasst unter anderem interdisziplinäre Schwerpunkte in Forschung und Lehre an der Schnittstelle zwischen digitaler Transformation, Methoden der Wissensgenerierung und Entscheidungsunterstützung, ökonomische, kulturelle und gesellschaftliche Wechselwirkungen der Künstlichen Intelligenz sowie Grundlagenforschung in Mathematik und Informatik. Methodisch, inhaltlich und kritisch-reflektierend arbeiten die beteiligten Personen fach- und/oder fakultätsübergreifend zusammen.

An der **Juristischen Fakultät** der Universität Passau ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit zu besetzen:

### **Lehrstuhl für Künstliche Intelligenz im Strafrecht (W3)**

Der Lehrstuhl verstärkt die bereits bestehende Fachgruppe „Digitalisierung“ an der Juristischen Fakultät und das Institut für das Recht der digitalen Gesellschaft der Juristischen Fakultät um einen strafrechtlichen und grundlagenorientierten Baustein. Eine enge Zusammenarbeit mit den weiteren Lehrstühlen in diesem Bereich sowie mit Lehrstühlen der anderen Fakultäten, insbesondere der Fakultät für Informatik und Mathematik, sowie anderen Mitgliedern des geplanten „KI Campus Ostbayern“ und des universitätsweiten Forschungsschwerpunktes „KI und Nachhaltigkeit“ wird vorausgesetzt.

Bewerberinnen und Bewerber (m/w/d) sollen neben dem Recht der Nutzung Künstlicher Intelligenz das Strafrecht und das Strafprozessrecht in Forschung und Lehre vertreten. Darüber hinaus ist die Thematik aus der Sicht einer juristischen Grundlagenwissenschaft zu betrachten. Die Fähigkeit und Bereitschaft zur Lehre in englischer Sprache und in interdisziplinären Lehrveranstaltungen wird vorausgesetzt. Qualitativ hochwertige Veröffentlichungen, didaktische Eignung, thematische Nähe zu den Schwerpunkten der Juristischen Fakultät und der Fakultät für Informatik und Mathematik sowie Erfahrungen in oder Interesse an interdisziplinärer Projektarbeit stellen wichtige Auswahlkriterien dar.

Einstellungsvoraussetzungen sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium, pädagogische Eignung, die besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, die in der Regel durch die Qualität einer Promotion nachgewiesen wird, und darüber hinaus zusätzliche wissenschaftliche Leistungen. Diese sind durch eine Habilitation oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen nachzuweisen, die etwa im Rahmen einer Juniorprofessur oder einschlägiger Qualifikationsprogramme (z. B. dem Emmy-Noether-Programm der DFG) oder auch außerhalb des Hochschulbereichs erbracht sein können. Zum Zeitpunkt der Ernennung darf das 52. Lebensjahr noch nicht vollendet sein (vgl. Art. 10 Abs. 3 Satz 1 BayHSchPG).

Die Universität Passau fördert aktiv Gleichstellung und Diversität und begrüßt daher qualifizierte Bewerbungen unabhängig von Geschlecht, kultureller und sozialer Herkunft, Religion,

Weltanschauung, Behinderung oder sexueller Identität. Die Universität Passau strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und bittet deshalb Wissenschaftlerinnen nachdrücklich, sich zu bewerben. Teilzeitbeschäftigung ist möglich, wenn sich mehrere qualifizierte Teilzeitkräfte bewerben und passend ergänzen. Die Stelle ist für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet. Diese haben bei der Einstellung Vorrang vor gesetzlich nicht bevorrechtigten Personen bei im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung.

Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen (Lebenslauf, Publikations- und Lehrverzeichnisse, Lehrevaluierungen etc.), möglichst in elektronischer Form (in nur **einer** PDF-Datei), sind bis zum **31. Januar 2021** an den Dekan der Juristischen Fakultät der Universität Passau, Herrn Professor Dr. Urs Kramer, 94030 Passau, E-Mail: [dekanat.jura@uni-passau.de](mailto:dekanat.jura@uni-passau.de) zu senden. Die elektronischen Bewerbungen werden sechs Monate nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens gelöscht.

Wir verweisen auf unsere [Datenschutzhinweise](#), die auf folgender Seite abrufbar sind:  
<http://www.uni-passau.de/universitaet/stellenangebote/>